

# Vonovia\*) treibt Mieten in Bremen in die Höhe

---

***In Bremen jagen die Immobilienunternehmen, wie die Vonovia, nach immer höheren Profiten. Dagegen wehren sich nun betroffene MieterInnen.***

Über 11.000 Wohnungen besitzt das Immobilienunternehmen Vonovia in Bremen. Diese hat in den letzten Jahren etlichen Mietern die Mietpreise drastisch erhöht. "*Der Grund: Das Unternehmen modernisiert derzeit viele seiner Bauten. Handwerker dämmen die Wände, erneuern Dächer und bauen Balkone an.*" Das Ziel sei Energie einzusparen.

Rechtlich darf der Vermieter jährlich elf Prozent der Modernisierungskosten an die Mieter weitergeben. Diese müssen nun zwischen 100 bis 150 Euro monatlich mehr bezahlen. "Das kommt selbst mit deutlichen Einsparungen der Heizenergie nicht mehr rein, so ein Mitarbeiter des Bremer Mieterschutzbundes e. V.

Wut und Angst eint die betroffenen Mieter. Wut, weil diese Mietpreissteigerung/en nicht mal so eben von jedem finanziell und auf Dauer zutragen sind und Angst, weil für einige dadurch Verdrängung in einen anderen Stadtteil droht.

Die Hoffnung auf Einsicht ihres Vermieters können Vonovia-Kunden begraben. Deshalb ist Unterstützung seitens der Politik der verbleibende Hoffnungsschimmer:

- Abschaffung des Gesetzes zur energetischen Modernisierung
- Eine Mietpreisbremse, die den Mietanstieg tatsächlich stoppt
- Abschaffung der Vorschriften über Mieterhöhungen nach Modernisierung
- Öffentliche Investitionen in den Wohnungsbau. Diese Forderung halten wir Kommunisten für besonders dringend, um die Wohnsituation vieler Menschen in unserer Stadt zu verbessern. Ihre Umsetzung wäre die angemessene soziale Antwort für alle Mieter und gegen die Miethaie.



Schuld an den Mietexplosionen in den Großstädten ist eine völlig verfehlte Mietpolitik der Bundesregierung/en. Deshalb fordert die DKP in ihrem Sofortprogramm, ein bundesweites Programm zum Bau von einer Million Sozialwohnungen durch Gemeinden und Genossenschaften in den nächsten fünf Jahren – mit einer sozialen Mietpreisbindung von mindestens fünf Jahren.

Zur Linderung der Wohnungsnot werden die Gemeinden ermächtigt, über leer stehenden Wohnraum zu verfügen, sowie die Privatisierung öffentlichen Wohnraums zu stoppen.

Ganz wichtig auch, dass Spekulationen mit Wohnraum eingedämmt wird: Immobilienfonds muss die Zulassung entzogen werden.

== ==

*\*) Vonovia ist die größte börsennotierte Immobiliengesellschaft mit 333.381 Wohneinheiten in Deutschland. Gefolgt von Deutsche Wohnen mit 157.976, LEG mit 128.488, Grand City Properties mit 83.000 sowie Adler Real Estate mit 46.527 Wohneinheiten (Zahlen von 2016)*